



Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Kianusch Stender und Niclas Dürbrook (SPD)
und Antwort**

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

Beschleunigung und Digitalisierung der Strecke Niebüll - Tønder

1. Wie ist der aktuelle Stand des geplanten Ausbaus der Strecke Niebüll – Bundesgrenze – Tønder auf 120 km/h sowie der Ausrüstung mit ETCS?

Antwort:

Derzeit steht die Prüfung der von der Vorhabenträgerin mit dem Antrag auf Planfeststellung eingereichten Planunterlagen auf Vollständigkeit und Plausibilität – und damit auf ihre Auslegungsreife – kurz vor dem Abschluss. Anschließend wird das Ergebnis der Prüfung an die Vorhabenträgerin übermittelt, welche die erforderliche Überarbeitung der Unterlagen vorzunehmen hat. Sobald die Planunterlagen auslegungsreif sind, werden sie zur öffentlichen Auslegung gebracht.

2. Wann ist mit der Fertigstellung der Maßnahmen und der Inbetriebnahme der modernisierten Strecke zu rechnen?

Antwort:

Aufgrund des jetzigen Verfahrensstands ist hierzu noch keine Antwort möglich. Die Ausrüstung mit ETCS ist darüber hinaus außerdem abhängig von der Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks (ESTW) in Niebüll durch die DB InfraGO. Dies ist für Ende 2027 geplant. Ein früherer Inbetriebnahmezeitpunkt ist aufgrund der fehlenden Kompatibilität mit der derzeitigen Signaltechnik im Bahnhof Niebüll nicht möglich.

3. Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung der ETCS-Ausrüstung für die Anbindung Schleswig-Holsteins an das dänische Eisenbahnnetz, insbesondere im Kontext des dänischen „Signalprogramms“?

Antwort:

Die ETCS-Ausstattung der Strecke ist für einen durchgehenden Betrieb zwischen Esbjerg und Niebüll zwingend erforderlich. Aufgrund des komplexen Zusammenspiels zwischen dem dänischen und dem deutschen Signalsystem ist die Umsetzung allerdings nicht einfach. Daher kann die Umsetzung erst im Anschluss an den ETCS-Ausbau der Strecke Esbjerg - Tønder in Dänemark (Ostern 2025) und der Fertigstellung des ESTW in Niebüll (Ende 2027) erfolgen.

4. Welche Förderbescheide wurden für dieses Projekt ausgestellt, welche Mittel wurden bereits abgerufen, und wie wurden diese konkret verwendet?

Antwort:

Der NEG liegen Zuwendungsbescheide in einer Höhe von knapp 9,3 Mio.€ vor, die sowohl die notwendige Streckensanierung, die Ausrüstung der Strecke mit einem ESTW, die Ausrüstung mit ETCS und die Geschwindigkeitserhöhung beinhalten. Bisher sind hiervon ca. 5,3 Mio. € abgerufen, wovon etwa 4 Mio. € für die Streckensanierung und 1,25 Mio. € für Arbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik (Vorbereitungsarbeiten für das ESTW und die Ausstattung mit ETCS) geflossen sind. Da für die Geschwindigkeitserhöhung noch der Planfeststellungsbeschluss notwendig ist, sind bei diesem Projekt bisher keine nennenswerten Beträge abgerufen worden.